



Steht auch in Ihrem Kinderzimmer ein Mobilfunkturn?

von Dr. Jan Gerhard (Facharzt für Kinderheilkunde u. Jugendmedizin, Ahrensburg):

Natürlich nicht, aber wenn Sie ein schnurloses Telefon haben, das nach dem modernen (abhörsicher, saubere Tonqualität) DECT-Standard arbeitet, dann entspricht die Elektromog-Belastung nahezu der eines Mobilfunkturms in 50 - 150 m Entfernung!

Elektromog ist eine schlecht definierte Bezeichnung. Physikalisch genauer: **Die DECT-Telefone bauen ein sehr starkes (pulsierendes!) elektromagnetisches Feld auf, das Mauern und Zimmerdecken mit Leichtigkeit durchdringt, das 24 Stunden am Tag - also rund um die Uhr - bestehen bleibt, egal ob Sie telefonieren oder nicht, das Störungen in elektronischen Geräten der Umgebung verursachen kann, z.B. an Computern, Stereoanlagen, Satteliten-Empfangsanlagen, Fernsehgeräten, Hörgeräten usw. (Siehe Gebrauchsanleitung!).**

Dieses pulsierende elektromagnetische Feld ist messbar: Bereits 100 mW/qm bewirken beim Menschen längerdauernde EEG-Veränderungen, d.h. eine Störung der Informationsübertragung zwischen den einzelnen Gehirnzellen scheint damit nachweisbar. Diese Telefone arbeiten mit Leistungsflussdichten von 50.000 - zu 160.000 $\mu\text{W}/\text{qm}$ in 0,5 m Abstand. Sogar in 10 Meter Entfernung sind noch 110- 390 $\mu\text{W}/\text{qm}$ messbar. Wissenschaftler fordern jetzt einen Grenzwert von 10 (in Worten zehn!) $\mu\text{W}/\text{qm}$!

Es mehren sich aber Beobachtungen, dass diese starken pulsierenden elektromagnetischen Felder, besonders **bei Kindern**, aber auch **bei empfindlichen Erwachsenen, u.a. schwere Schlafstörungen, schwere (aggressive) Verhaltensstörungen, Lernstörungen, migräneartige Kopfschmerzen und depressive Verstimmungen, Tinnitus, ständige Müdigkeit, Herzrhythmusstörungen und unklare Schwindelzustände auslösen können.**

Ursache ist wahrscheinlich eine Störung der feinen körpereigenen elektromagnetischen Steuerung von Gehirn, Nerven, vegetativem Nervensystem und Herz-Kreislauf-System. Diese Beschwerden und Symptome verschwanden häufig wieder - nach Abschalten der DECT-Telefone.

Dies sind vorerst nur erste Beobachtungen - (keine Beweise) - über Auswirkungen einer neuen Technologie, die leider vor der Markteinführung nicht daraufhin geprüft wurde, ob die Menschen - insbesondere Säuglinge und Kinder - diese Belastungen überhaupt vertragen. Aus der Mitverantwortung für die Gesundheit ihrer Kinder möchte ich Sie wirklich vor den bisher nicht geklärten Auswirkungen dieser Telefone warnen:

- Sollten Sie ein derartiges Telefon in der Wohnung haben, ziehen Sie es aus der Strom-Steckdose.
- Telefonieren Sie mit einem Schnurtelefon, dies ist die unbedenklichste Alternative.
- Schnurlostelefone nach dem analogem Standard (CT1+) sind weniger bedenklich als DECT-Telefone.
- Fragen Sie aber auch Ihre Wohnungsnachbarn, denn ein DECT-Telefon könnte ja direkt hinter der gemeinsamen Wand oder in der Wohnung unter oder über ihnen stehen!

Nur so werfen Sie den Mobilfunkturn aus dem Kinderzimmer!